



ERLÄUTERNDER BERICHT

Öffentliche Planaufgabe Gemäss § 13 Strassengesetz

Basler- / Saumackerstrasse

Baslerstrasse: Altstetterstrasse – Luggwegstrasse

Saumackerstrasse: Hohlstrasse – Badenerstrasse

Bristenstrasse: Bristenstrasse 3 – Baslerstrasse

Calandastrasse: Saumackerstrasse – Luggwegstrasse

1 Ausgangslage

1.1 Auslöser

Das Projekt wurde von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich aufgrund des schlechten Zustands der Kanäle ausgelöst. Im Zuge dessen haben sich diverse Werke und Dienstabteilungen dem Projekt angeschlossen.

1.2 Auftrag

Zur Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts «Basler-/Bullingerstrasse» werden die Strassenräume im Perimeter grundlegend neu gestaltet und die Strassen instand gesetzt. Die schadhafte Kanäle und die Leitungen der Wasserversorgung werden erneuert.

1.3 Defizite / Potenziale

Der Strassenraum der Baslerstrasse wird geprägt durch eine sehr breite Fahrbahn sowie schmale Gehwege. Sie wirkt vor allem für den Fussverkehr als Barriere im Quartier. Alle Strassen im Perimeter weisen heute einen sehr hohen Versiegelungsgrad und eine entsprechend hohe Hitzebelastung auf. Schattenspendende Bäume fehlen vollständig. In den Kreuzungsbereichen befinden sich oft Gewerbe, welches zur Belebung und dem öffentlichen Leben der Basler- und Saumackerstrasse beiträgt. Die davor liegenden Gehwege sind jedoch oft sehr schmal. Die Umnutzung der breiten Fahrbahn ermöglicht es, die folgenden Projektziele umzusetzen.

2 Zielformulierung

Übergeordnetes Ziel im Sinne der Umsetzung des zugrundeliegenden Betriebs- und Gestaltungskonzepts ist die Schaffung von Strassenräumen, die nebst den verkehrstechnischen Anforderungen von Fuss-, Velo- und Autoverkehr einen bedeutenden Beitrag zur Hitzeminderung und zur Aufenthaltsqualität im Stadtraum leisten und somit zu einer hohen Lebensqualität im Quartier beitragen.

Im Einzelnen werden folgende projektspezifische Ziele verfolgt:

- Verbesserung der Bedingungen für den Fussverkehr, weniger Barrierewirkung der Strasse, einfacheres Überqueren der Strasse ermöglichen
- Verbesserungen der Bedingungen für den Veloverkehr, insbesondere der Velovorzugsroute Saumacker- und Baslerstrasse
- Gewährleistung der Erschliessung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) mit Vermeidung von Durchgangsverkehr
- Tempo 30 im gesamten Perimeter und entsprechende Anpassung der Strassenquerschnitte. Auf der Bristenstrasse herrscht als Begegnungszone Tempo 20.

- Umsetzung von Massnahmen zur Hitzeminderung, insbesondere mit der Entsiegelung von Asphaltflächen und der Umsetzung des Alleenkonzpts
- Hindernisfreier Ausbau der Bushaltestellen

3 Variantenstudium

Für die Gestaltung des Strassenraums wurden im Rahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts «Altstetterstrasse» im Jahr 2011 und im Rahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts «Basler-/Bullingerstrasse» im Jahr 2021 verschiedene Varianten untersucht. Im vorliegenden Projekt wurde kein Variantenstudium durchgeführt, sondern die daraus resultierende Bestvariante auf der Stufe des Vorprojekts vertieft.

4 Bestvariante

4.1 Konzept

Konzept im städtebaulichen Kontext

Im Stadtteil Altstetten hat die Baslerstrasse neben der Badener- und der Hohlstrasse als dritte Längsachse mit Verbindung zur Innenstadt eine strukturierende Funktion. Sie verbindet und erschliesst zentrale Orte wie beispielsweise das Quartierzentrum im Umfeld der Altstetterstrasse sowie öffentliche Einrichtungen wie Schulen, das Stadion Letzigrund oder den Mediacampus mit den bestehenden Wohnquartieren und zukünftigen Verdichtungsgebieten.

Der Stadtraum Baslerstrasse hat im untersuchten Perimeter gemäss des Bedeutungsplans der öffentlichen Räume eine quartierweite Bedeutung. Die Saumackerstrasse, die Calandastrasse und die Bristenstrasse haben eine nachbarschaftliche Bedeutung. Damit die Strassen diese Funktionen erfüllen können, wird das folgende Gestaltungskonzept vorgeschlagen.

Gestaltungskonzept

Grundlage für die Planung ist das Betriebs- und Gestaltungskonzepts «Basler-/Bullingerstrasse» aus dem Jahr 2021. Die Flächen für den MIV in der Basler- und in der Saumackerstrasse werden massgeblich reduziert. So können die Trottoirs verbreitert, Bäume gepflanzt und Grünflächen ermöglicht werden. Weiter werden die Distanzen um die Strassen zu überqueren, reduziert. Zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten und Erhöhung der Sicherheit ist zudem in der Mitte der Baslerstrasse ein Mehrzweckstreifen vorgesehen.

Wie im Betriebs- und Gestaltungskonzept ausgewiesen, werden die heute baumfreien Strassenräume der Baslerstrasse und der Saumackerstrasse mit einer durchgehenden Allee aufgewertet. Auch in der neu gestalteten Begegnungszone der Bristenstrasse werden zahlreiche neue Bäume gepflanzt. In der Calandastrasse sind Baumpflanzungen nur begrenzt möglich, da sonst die Erschliessung der bestehenden Stellplätze auf Privatgrund nicht mehr möglich ist.

In der Baslerstrasse, der Saumackerstrasse und der Bristenstrasse werden wasserdurchlässige, grüne Bereiche in den Strassenraum integriert: Der Mehrzweckstreifen der Baslerstrasse wird wo möglich mit Pflanzen auf Kies gestaltet und ist so einfach zu überqueren. Die Grünstreifen unter den Bäumen werden mit blütenreichen Arten bepflanzt. An Orten, an welchen wegen Ein-/Ausfahrten und Querungen für den Fussverkehr keine durchgehenden Grünstreifen möglich sind, kommen die klassischen begrüneten Baumscheiben zum Einsatz. Die Fahrbahn und die Seitenbereiche werden asphaltiert. Für die Bushaltestellen sind Betonplatten gemäss Vorgaben der VBZ vorgesehen.

Einschätzung der Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeiten

Durch die Flächenumverteilung in Richtung Fuss- und Veloverkehr, Grün und Aufenthalt schafft das Projekt neuen Spielraum für die Quartierbevölkerung, Kunden und ÖV-Nutzer. Insbesondere entlang der Baslerstrasse und der Saumackerstrasse bieten die verbreiterten Gehbereiche und Gebäudevorzonen sowie die aufgewerteten Haltestellenbereiche eine hohe Aufenthaltsqualität. Dies wird durch schattenspendende Bäume und Grünelemente unterstützt. Die ebenso mit Bäumen begrünte Bristenstrasse bietet als niveaugleiche Begegnungszone mit Tempo 20 Spiel- und Aufenthaltstraum.

Verkehrsmassnahmen

Während die beiden Achsen Badenerstrasse und Hohlstrasse vor allem dem öffentlichen Verkehr (öV) und dem MIV dienen, werden die Baslerstrasse und die Saumackerstrasse als attraktive Verbindungen für Fuss- und Veloverkehr sowie des öffentlichen Verkehrs gestaltet.

In der Saumackerstrasse wird mit diesem Projekt zwischen Hohl- und Badenerstrasse das bestehende Einbahnregime umgekehrt mit erlaubter Fahrtrichtung für den MIV von der Hohlstrasse in Richtung Badenerstrasse. In Gegenrichtung verkehren nur der öV und der Veloverkehr. Damit wird erreicht, dass der Durchgangsverkehr auf der kantonalen Hauptverkehrsstrasse gebündelt und die Saumackerstrasse nicht als Ausweichroute zur Luggwegstrasse genutzt wird.

Am Knoten Basler-/Luggwegstrasse kann der MIV von der Baslerstrasse stadteinwärts nur noch links in Richtung Europabrücke abbiegen. Die Festsetzung dieser Änderung am Verkehrsregime ist mit der Umsetzung des Velovorzugsroutenprojekts 19150 geplant.

Die Baslerstrasse und die Saumackerstrasse sowie die Calandastrasse werden zu einer Tempo-30-Zone vereint. In der Baslerstrasse wurde Tempo 30 bereits umgesetzt. Im nördlich der Baslerstrasse gelegenen Teil der Bristenstrasse wird neu eine Begegnungszone eingeführt.

Verkehrssicherheit

Der Mehrzweckstreifen in der Baslerstrasse erhöht die Sicherheit der Velofahrenden, da sie vom MIV nicht mehr überholt werden können. Zudem erlaubt er eine sichere, flächige Querung für den Fussverkehr.

Beim Abbiegen der Busse aus der Baslerstrasse Ost in die Saumackerstrasse Nord wird die Gegenfahrbahn der Saumackerstrasse überschleppt. Für den entgegenkommenden MIV wird zur Sicherheit eine gelb blinkende Lichtsignalanlage installiert, welche beim Abbiegen auf Rot schaltet.

Die Einführung einer durchgängigen Tempo-30-Zone innerhalb des Perimeters, die Schaffung einer Begegnungszone in der Bristenstrasse, die Realisierung eines baulich abgetrennten Gehwegs in der Calandastrasse und die konsequente Umsetzung von Trottoirüberfahrten erhöht die Sicherheit der Zufussgehenden.

4.2 Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

Fussgängerbeziehungen, attraktive Gehwegbereiche

Die im kommunalen Richtplan eingetragene, bestehende Fussverbindung mit erhöhter Aufenthaltsqualität in der Baslerstrasse wird mit dem vorliegenden Projekt mittels Verbreiterung der Trottoirs, Baumallee, Grünflächen und flächiger Querungsmöglichkeit mit Mehrzweckstreifen deutlich aufgewertet. Die im kommunalen Richtplan eingetragene, bestehende Fusswegverbindung in der Saumackerstrasse wird ebenfalls deutlich verbreitert und mittels Baumallee aufgewertet. Die Einführung einer Begegnungszone mit Grünflächen in der Bristenstrasse macht die Fussverbindung zum Bahnhof Altstetten wesentlich attraktiver. In der Calandastrasse wird das bisher nur mittels Markierung abgetrennte Trottoir auf der gesamten Länge baulich vom Strassenraum abgehoben und somit die Sicherheit für Zufussgehende erhöht.

Veloführung / Velobeziehungen / Velomassnahmen

Die im kommunalen Richtplan eingetragene, bestehende Veloroute in der Baslerstrasse wird durch die Verengung der Fahrbahn auf 3 Meter ohne Überholmöglichkeit der Velos durch den MIV sowie die Vortrittsbelastung der Fahrzeuge aus allen Seitenstrassen attraktiver. Am Knoten zur Luggwegstrasse wird der Linksabbieger zusätzlich mit einem Wartebereich, einem sogenannten Velosack, ausgestattet.

Die geplante Velovorzugsroute entlang der Saumackerstrasse wird in der für den MIV erlaubten Fahrtrichtung im Mischverkehr mit einer Fahrbahnbreite von 3,05 m geführt. In der Gegenrichtung steht den Velofahrenden die 3,05 m breite Busspur zur Verfügung. Die bestehenden Parkplätze entfallen. Damit wird verhindert, dass aufgrund der Einbahnregelung in Gegenrichtung zu den Velofahrenden ein- und ausgeparkt wird. Somit wird die Sicherheit für den Veloverkehr erhöht.

4.3 Hitzeminderung

Durch die Umsetzung von beidseitigen Baumreihen in der Baslerstrasse, der Saumacker- und der Bristenstrasse sowie die Pflanzung von Einzelbläumen in der Calandastrasse wird eine Baumbilanz von plus 111 Bäumen erreicht (0 bestehend / 111 neu). Die Baumstandorte werden als durchgehende Grünflächen ausgebildet, soweit es die Ein-/Ausfahrten und Querungen erlauben.

Der Mehrzweckstreifen in der Baslerstrasse wird ebenfalls entsiegelt. Er wird aber noch immer von der Feuerwehr befahrbar sein. In der Bristenstrasse werden die notwendigen Aufstellflächen für die Feuerwehr ausserhalb der Fahrflächen ebenfalls mit sickerfähigen Belägen hergestellt. Gleiches gilt für die Parkplätze. Die entsiegelten Flächen werden für die Versickerung des Regenwassers der Gehwegbereiche eingesetzt.

4.4 Parkierung

Die Parkplatzbilanz weist ein Minus von neun Plätzen der weissen Zone (9 bestehend / 0 neu) und ein Minus von 48 Plätzen der Blauen Zone (67 bestehend / 19 neu) aus. Es entfallen alle 30 Parkplätze in der Saumackerstrasse, in der Bristenstrasse 15 Parkplätze und in der Calandastrasse drei Parkplätze. Bei der Einmündung der Saumackerstrasse in die Badenerstrasse werden zudem vier Motorrad-Parkplätze aufgehoben. Ersatzmassnahmen sind aus nachfolgenden Gründen keine vorgesehen:

Mit den Parkierungsanlagen des Neumarkts und des Solida-Parks gibt es ein grosszügiges Angebot an Kundenparkplätzen. Die wesentlichen Projektziele und damit unter anderem die Vorgaben aus dem Richtplan Verkehr, können nur durch eine Flächenumverteilung auch zu Lasten des ruhenden Verkehrs realisiert werden (siehe Kap. 4.1 bis 4.3).

4.5 Anlieferung und Entsorgung

Die Anlieferung und Entsorgung kann mit Ausnahme des neuen Einbahnregimes in der Saumackerstrasse (vgl. Kap. 4.1) unverändert gewährleistet werden.

Zürich, 18. Mai 2022 / gob

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel